
Programmorschau

6. bis 12. April 2020

15.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 500 Jahren:

Der italienische Maler Raffael

gestorben

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama***Neue Produktionen aus dem**Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Sinfonien Nr. 1–3 in Bearbeitungen für**Kammermusik von**Ferdinand Ries (1784–1838) und**Carl Friedrich Ebers (1770–1836)*

Compagnia di Punto

Leitung: Christian Binde

Aufnahmen vom September 2019

Am Mikrofon: Thilo Braun

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin**für Politische Literatur**

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart

Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:
Der Schriftsteller Gustav Landauer
geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.08 Sprechstunde****M Anhaltende Trauer**

Wenn die Zeit nicht alle Wunden heilt

Gast: Prof. Dr. Rita Rosner, Leiterin

der Klinischen und Biologischen

Psychologie an der Katholischen

Universität Eichstätt-Ingolstadt

Am Mikrofon: Martin Winkelheide

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature****Die Blockade der Bischöfe**

Von Gaby Mayr

Regie: Claudia Kattaneck

Deutschlandfunk 2020

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel****Der Palast im Koffer**

Von Jan Peter Bremer

Regie: Oliver Sturm

Mit Gerd Wameling, Christoph

Eichhorn, Konstantin Graudus,

Hüseyin Cirpici, Peter Lieck

SWR 1999/41'

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live****Ambrose Akinmusire**

„Origami Harvest“

Hip-Hop, Jazz und Streichquartett

Aufnahme vom 2.11.2019 beim

Jazzfest Berlin

Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene****Die Wüste klingt**

Neue Musik in Albuquerque,

New Mexico

Von Egbert Hiller

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion**und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Ingo Schulze,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 200 Jahren:

Die „Venus von Milo“ wird gefunden

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Ein Brief und seine Folgen: Die Protestbewegung in der russisch-orthodoxen Kirche

Von Gesine Dornblüth

20.30 Lesezeit Ingo Schulze liest aus seinem neuen

Roman „Die rechtschaffenen

Mörder“ (1/2)

(Teil 2 am 15.4.2020)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Der Unterhalter „Fil“

Comic, Komik, kultiviertes Chaos

Ein Porträt von Elmar Krämer

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** *Wortspiel – Das Musik-Gespräch*

Erinnerung an Kriegsgräuel

Die Musiker des Aris Quartett stellen

Dmitri Schostakowitschs

8. Streichquartett vor

Am Mikrofon: Christoph Schmitz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 75 Jahren:
Der Hitler-Attentäter Georg Elser wird
im KZ Dachau ermordet
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Marktplatz**
 Hilfe auf einen Klick?
 Online-Anbieter für haushaltsnahe
Dienstleistungen
Am Mikrofon: Manfred Kloiber
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
Neues von der Improvisierten Musik
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Grenzenlos weltoffen
Das Duo Yehudi Menuhin und
Ravi Shankar
Von Norbert Hornig
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Klassik live**

Werke von

LUDWIG VAN BEETHOVEN,
GUSTAV MAHLER und
FRANZ SCHUBERT
Thomas E. Bauer, Bass
Das Neue Orchester
Aufnahme vom 3.10.2018 aus der
Hunsrückhalle in Simmern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Klassik live**

a cappella Festival Leipzig 2019

ALEXANDER AGRICOLA,
JOSQUIN DESPREZ,
FRAY JOSÉ DE VAQUEDANO u.a.
*Messsätze, Chansons, Madrigale,
Motetten und Lamentationen*
Huelgas Ensemble
Aufnahme vom 27.4.2019 aus der
Peterskirche Leipzig

3.00 Nachrichten**3.05 Heimwerk**

Kompositionen von

KARIN HAUSSMANN,
ORLANDO DI LASSO und
ANNETTE SCHLÜNZ
Kai Wessel, Alt
Katharina Bäuml, Schalmel
Margit Kern, Akkordeon

3.55 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Die neue Platte XL****5.00 Nachrichten****5.05 Auftakt****6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

CARLO GESUALDO DI VENOSA

Tenebrae factae sunt
Nordic voices

ORLANDO GIBBONS
Fantasia für Orgel a-Moll
Simon Preston, Orgel

UNBEKANNT
Gesänge zum Karfreitag
Chanticleer

JOHANN SEBASTIAN BACH
„O Lamm Gottes unschuldig“, BWV 656
Ton Koopman, Orgel

ALESSANDRO STRADELLA
*„Crocifissione e morte di N. S. Giesu
Christo“. Kantate*
Il Seminario Musicale

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen*

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Zum Karfreitag**

Religiöses Wort
Das Leiden Christi – zu unserem Heil?
Das Neue Testament und der moderne
Glaube
Von Thomas Söding
Katholische Kirche

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**


Vor 10 Jahren:
Beim Absturz eines polnischen
Regierungsflugzeuges kommen alle
Insassen ums Leben

9.10 Die neue Platte

Kammermusik

9.30 Essay und Diskurs


 *Ins Licht geschrieben (1/3)*

 Die ganze Welt als offenes Buch –
Egon Ammann als der Leser
schlechthin
Von Navid Kermani
(Teil 2 am 12.4.2020)

10.00 Nachrichten**10.05 Evangelischer Gottesdienst**

Übertragung aus der
St. Matthäus Kirche in München
Predigt: Landesbischof
Heinrich Bedford-Strohm

11.00 Nachrichten**11.05 Hörspiel**

 Ein paar Dutzend Worte
Reise in einen fast vergessenen Krieg
Hörspiel von Jochen Langner nach
Texten von Swetlana Alexijewitsch
Regie: Jochen Langner
Mit Vika Biran, Nouredine Chamari,
Terja Diava, Diana Fleyer und Mark Zak
Dramaturgie und Redaktion:
Sabine Kückler
Deutschlandfunk/Theater im Bauturm,
Köln/Kryly Khalopa Theater Brest 2019

12.00 Nachrichten**12.10 Sinfonisches Konzert**

JOHANNES BRAHMS
Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68
Boston Symphony Orchestra


13.00 Nachrichten**13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik


13.30 Kleines Konzert

ERNST WILHELM WOLF
*Passionsoratorium „Jesu, deine
Passion will ich jetzt bedenken“*
Kölner Akademie

14.00 Nachrichten**14.05 Freistil**

 Zum Mars!
Der Traum vom Roten Planeten
Von Markus Metz und Georg Seeßlen
Regie: Thomas Wolfertz
Deutschlandfunk 2017


15.00 Nachrichten**15.05 @mediasres**

 *Das Medienmagazin – Spezial*
Lassen Sie uns den Quatsch beenden
Die Kunst des guten Interviews


15.52 Schalom

Jüdisches Leben heute

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Forschung aktuell**

 *Wissenschaft im Brennpunkt*
Qubits im Kopf
Die kühnen Konzepte der
Quantenbiologie
Von Frank Grotelüschen

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*


17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.04 Nachrichtenleicht**

*Der Wochen-Rückblick in einfacher
Sprache aus der Deutschlandfunk-
Nachrichtenredaktion*


19.09 Kommentar**19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**

 *Figurentheaterfestival in Österreich*
Jetzt geht's Kasper an den Kragen
Von Paul Lohberger

20.00 Nachrichten**20.05 Das Feature**

 *Projekt Cybersyn (2/2)*
Chiles kybernetischer Traum von
Gerechtigkeit
Von Jakob Schmidt und Jannis Funk
Regie: die Autoren
Deutschlandfunk/WDR 2020


21.00 Nachrichten**21.05 On Stage**

 Ich muss dazu mal eben aufstehen ...
Eric Bibb and Band
Aufnahme vom 9.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrophon: Tim Schauen

22.00 Nachrichten**22.05 Spielraum**

Soul City
Neues aus der Black Music Szene
Am Mikrophon: Jan Tengeler

23.00 Nachrichten**23.05 Schöne Stimmen**

 Die Sopranistin Sandrine Piaou
Am Mikrophon: Björn Woll

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Blue Crime**

 Gerichtsreportagen
Mit Thekla Dannenberg und
Barbara Schäfer

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Rock
Aktuelles aus Pop und Rock,
Independent, Hip-Hop
Am Mikrophon: Thomas Elbern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten**M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 75 Jahren:
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach
wird verhaftet

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
Der Schriftsteller Wolf Wondratschek

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

 Serbien
Arbeiten im Billiglohnland
Mit Reportagen von Dirk Auer

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten
berichten*

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation


17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm


18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Tell me something good, Stockhausen!
Digitale Gesänge von
wittmann/zeitbloom
Binaural- und Stereoexperience
Idee, Regie und Komposition:
wittmann/zeitbloom
Mit Alice Dwyer, Sabin Tambrea, PURE
Vox Machine, Christian Wittmann,
Mika Bajinski und Sinclair Zedecks
NDR/Deutschlandfunk/BR 2020
(*Ursendung*)

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

 Ohne Noise keine Zukunftsmusik
Posthumane Sinfonien oder Von den
Avantgarden im Medienzeitalter
Von Anna Schürmer

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Ein wenig Zauber reicht dir ewig
Eine Lange Nacht über den britischen
Schriftsteller Roald Dahl
Von Sabine Fringes
Regie: die Autorin

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Ein wenig Zauber reicht dir ewig
 Eine Lange Nacht über den britischen
 Schriftsteller Roald Dahl
 Von Sabine Fringes
 Regie: die Autorin
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

Internationaler
Aeolus Bläserwettbewerb 2019
 OSKAR BÖHME
Konzert für Trompete und
Orchester f-Moll, op. 18
 LAUNY GRØNDAHL
Konzert für Posaune und
Orchester f-Moll
 EUGÈNE BOZZA
Concertino für Tuba und Orchester
 Lennard Czakaj, Trompete
 Jonathon Ramsay, Posaune
 Ross Knight, Tuba
 Düsseldorfer Symphoniker
 Aufnahme vom 22.9.2019 aus der
 Tonhalle Düsseldorf

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 Norddeutsche Kammermusik des
 17. Jahrhunderts von
 JOHANN ADAM REINCKEN,
 DIETRICH BUXTEHUDE,
 JOHANN THEILE und anderen
 Ensemble CordArte
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Geistliche Musik
 JOHANN SEBASTIAN BACH
 „Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert“.
 Kantate am 1. Osterfesttag
 Barbara Schlick, Sopran
 Guy de Mey, Tenor
 Klaus Mertens, Bass
 Amsterdam Baroque
 Choir and Orchestra
 WILHELM FRIEDEMANN BACH
 „Erzittert und fallet“. Kantate zum Oster-
 sonntag für Soli, Chor und Orchester
 Wilfried Jochens, Tenor
 Barbara Schlick, Sopran
 Stephan Schreckenberger, Bass
 Claudia Schubert, Alt
 Rheinische Kantorei
 Das Kleine Konzert
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 [M] Religiöses Wort
 Am Ende steht der Anfang
 Ostern: Durchbruch zum Leben
 Von Pater Norbert Cuypers SVD
Katholische Kirche
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 75 Jahren:
 Der amerikanische Politiker
 Franklin D. Roosevelt gestorben
- 9.10 Die neue Platte**
Orgelmusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 [M] Ins Licht geschrieben (2/3)
 ☞ Erweckung der Toten –
 Peter Altenberg und mein Bücherregal
 Von Navid Kermani
 (Teil 3 am 13.04.2020)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Protestantischen
 Stadtkirche Homburg
 Predigt: Pfarrerin Sigrun Welke-Holt-
 mann und Dekan Thomas Holtmann
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Kleines Konzert
 JULIUS RÖNTGEN
Sonate in F-Dur
 Christoph Schickedanz, Violine
 Ernst Breidenbach, Klavier
- 12.00 Urbi et Orbi**
 Osteransprache von Papst Franziskus
 live vom Petersplatz in Rom
- 12.30 Kleines Konzert**
 ARCANGELO CORELLI
Concerto grosso C-Dur, op. 6 Nr. 10
 Gli Incogniti
 RICHARD MUDGE
Konzert für Orgel, 2 Violinen,
Viola, Streicher und
Basso continuo Nr. 6 F-Dur
 Barockorchester Capriccio Basel
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 ☞ *Musik und Fragen zur Person*
 Der Cellist Eckart Runge im
 Gespräch mit Tanja Runow
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
 ☞ Unter Brüdern
 Die familiäre Selbsthilfegruppe
 Bros. Landreth
 Von Tim Baumann
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
 ☞ *Wissenschaft im Brennpunkt*
 Kind sucht Obhut
 Das Beste für Pflegekinder
 Von Tomma Schröder
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 [M] *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 ☞ Keiner weiß mehr
 Das multimediale Werk von
 Rolf Dieter Brinkmann
 Von Markus Mayer
 Regie: Christiane Klenz
 BR 2015
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 ☞ IGOR STRAWINSKY
 „Chant funèbre“ für Orchester, op. 5
 KAROL SZYMANOWSKI
Konzert für Violine und
Orchester Nr. 1, op. 35
 ANTON WEBERN
Sechs Stücke für Orchester, op. 6a
 ALEXANDER SKRJABIN
Sinfonie Nr. 4
 „Le Poème de l'extase“, op. 54
 Nicola Benedetti, Violine
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Karina Canellakis
 Aufnahme vom 5.4.2020 aus dem
 Konzerthaus Berlin
 Am Mikrophon: Raoul Mörchen

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.26 Presseschau
Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 6. April

21.05 Musik-Panorama

.....
 Neue Produktionen aus dem
 Deutschlandfunk Kammermusiksaal
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
 Sinfonien Nr. 1 – 3 in Bearbeitungen für
 Kammermusik von
 Ferdinand Ries (1784 – 1838) und
 Carl Friedrich Ebers (1770 – 1836)
 Compagnia di Punto
 Leitung: Christian Binde
 Aufnahmen vom September 2019
 Am Mikrophon: Thilo Braun

In einer Zeit ohne Tonträger waren kammermusikalische Transkriptionen unverzichtbar, um sinfonische Werke in der Öffentlichkeit bekannt zu machen – von Beethoven selbst sind etliche Arrangements seiner Werke überliefert. Die Musiker von Compagnia di Punto lassen auf ihrer neuen CD die Transkriptionskultur um 1800 wiederaufleben. Drei Bearbeitungen der Beethoven-Zeitgenossen Ferdinand Ries und Carl Friedrich Ebers von Beethovens ersten drei Sinfonien bilden die Basis. In einem kritischen Vergleich von Originalpartitur und Arrangement haben die Musiker eigene Fassungen erstellt, die Beethovens akribische Spielanweisungen verbinden mit der Freiheit und Intimität der kammermusikalischen Fassungen. Das Ergebnis klingt elegant und spielfreudig zugleich – und bietet einen frischen Blick auf vermeintlich Vertrautes.

Di 7. April

19.15 Das Feature

Die Blockade der Bischöfe
 Von Gaby Mayr
 Regie: Claudia Kattaneck
 Deutschlandfunk 2020

Warum hat bisher kein katholischer Bischof in Deutschland persönliche Konsequenzen aus vielfacher sexualisierter Gewalt durch Geistliche gezogen? Ein Kardinal erzeugt wissentlich einen völlig falschen Eindruck. Auch Hoffnungsträger mauern. Aber es gibt Insider, die erzählen. Der tausendfache Missbrauch ist seit Herbst 2018 klar. Sämtliche deutsche Bischöfe wussten Bescheid. „Zu behaupten, sie hätten es nicht gewusst, ist eine Schutzbehauptung. Punkt.“, erklärt ein hervorragend informierter Kirchenrechtler. Einige Täter sind mittlerweile namentlich be-

kannt, auch ein vor Jahrzehnten verstorbener Bischof wird bezichtigt. Hoch geachtete deutsche Kirchenführer zeigten eine erschreckende Kälte gegenüber den Betroffenen. Bischöfe und Kardinäle äußerten Scham, Konsequenzen hatten sie nicht zu tragen. Anders als in Ländern wie Frankreich, wo der ranghöchste katholische Würdenträger wegen Nichtanzeige sexueller Gewalt verurteilt wurde.

20.10 Hörspiel

Der Palast im Koffer
 Von Jan Peter Bremer
 Regie: Oliver Sturm
 Mit Gerd Wameling, Christoph Eichhorn, Konstantin Graudus, Hüseyin Cirpici, Peter Lieck
 SWR 1999/41'

Ein Mann mit Koffer, offenbar ein Reisender, sitzt auf einer Wiese. Er wird von einer Schar von Wanderern umringt, die tagein, tagaus denselben Park durchstreifen. Ehrfürchtig betrachten sie den Fremden und möchten allzu gern wissen, was sich in seinem Koffer verbirgt. Der Reisende jedoch weigert sich, das Geheimnis zu enthüllen – es sei denn, er bekäme das Zuhause der Wanderer zu sehen, vor allem deren Mutter. Bald schlägt die Neugier, aber auch die Sehnsucht nach dem jeweils anderen, nach Aufbruch und Geborgenheit, nach Häusern oder Palästen in Furcht und Ablehnung um. Was als friedliches Gespräch unter lustig schwankenden Bäumen begann, entwickelt sich schnell zu einem unheimlichen und grotesken Inferno.

21.05 Jazz Live

.....
 Ambrose Akinmusire
 „Origami Harvest“
 Hip-Hop, Jazz und Streichquartett
 Aufnahme vom 2.11.2019 beim
 Jazzfest Berlin
 Am Mikrophon: Odilo Clausnitzer

Ambrose Akinmusire ist eine der markantesten Trompetenstimmen des zeitgenössischen Jazz. Sein Ton: biegsam, warm, gleichsam vokal. Vor 12 Jahren veröffentlichte er seine erste CD unter eigenem Namen; seither verfolgt er auch kompositorische Ambitionen. Für sein Projekt „Origami Harvest“ kombinierte er einen Hip-Hop-MC mit einem klassischen Streichquartett und zwei Mitgliedern seiner regulären Band. Erklärtes Ziel war das Durchmessen extremer stilistischer Kontraste. Damit zwang Akinmusire die Zuhörer auch zur Auseinandersetzung mit dem Thema hohe vs. niedere Kunst. Beim Konzert in

Berlin wurde der MC-Part, anders als bei früheren Aufführungen, von Kokayi übernommen. Das Besondere: Er improvisiert seine Texte, und er rappt nicht nur, sondern ist auch ein mitreißender Soulsänger.

22.05 Musikszene

Die Wüste klingt
 Neue Musik in Albuquerque,
 New Mexico
 Von Egbert Hiller

Mit etwas mehr als einer halben Million Einwohnern ist Albuquerque die größte Stadt im US-Bundesstaat New Mexico. Sie entstand Anfang des 18. Jahrhunderts als spanische Kolonie. Markant kontrastiert heute die historische Altstadt mit der Skyline der modernen Downtown. Dazu ist Albuquerque von Wüstenhochland umgeben. Und die Wüste klingt – in doppelter Hinsicht: durch die Geräusche der Natur sowie als Klangraum, wenn sie zum Schauplatz von Klangkunst gerät. Das Department of Music der University of New Mexico beispielsweise ist mit außeruniversitären musikalischen Aktivitäten im Umland eng vernetzt. Organisiert von Peter Gilbert und der aus Deutschland stammenden Karola Obermüller wird jährlich ein Festival veranstaltet. Es bündelt die Aktivitäten in der Klanglandschaft Albuquerque – einer Klanglandschaft mit ungewöhnlichen Orten und aufregenden Persönlichkeiten, offen für neue Ideen, Experimente und Überraschungen.

Mi 8. April

20.30 Lesezeit

Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman „Die rechtschaffenen Mörder“ (1/2)
 (Teil 2 am 15.4.2020)

Ingo Schulze ist leidenschaftlich und mit Humor an den Verwerfungen der Wendezeit in Deutschland interessiert und bearbeitet sie literarisch auch so – auch in seinem neuen Roman „Die rechtschaffenen Mörder“. Wie wird ein aufrechter Büchermensch zum Reaktionär – oder zum Revoluzzer? Eine aufwühlende Geschichte wird erzählt: Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über 40 Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht,

versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich steht ein aufbrausender, unveröhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte nimmt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder? Ingo Schulze erzählt auf seine eigene vertrackte Weise von unserem Land in diesen unsicheren Tagen. Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Nach dem Studium der klassischen Philologie in Jena arbeitete er zunächst als Schauspiel dramaturg und Zeitungsredakteur. Bereits sein erstes Buch „33 Augenblicke des Glücks“, 1995 erschienen, wurde sowohl von der Kritik als auch dem Publikum mit Begeisterung aufgenommen. „Simple Storys“ (1998) wurde ein großer Erfolg und ist Schullektüre. Es folgten das Opus magnum „Neue Leben“ (2005), die Erzählungen „Handy“ (2007) und „Orangen und Engel“ (2010) sowie die Romane „Adam und Evelyn“ (2008) und „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ (2017). Ingo Schulzes Werk wurde vielfach, auch international, ausgezeichnet und ist in 30 Sprachen übersetzt. Nach einem kurzen Gespräch liest er aus „Die rechtschaffenen Mörder“ einen ersten Teil vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Der Unterhalter „Fil“
Comic, Komik, kultiviertes Chaos
Ein Porträt von Elmar Krämer

Fil ist einer dieser Typen, die immer gemacht haben, was sie machen. Wer in Berlin groß geworden ist, der kennt ihn als Comic-Zeichner und als Unterhalter auf der Bühne – und, er kann entweder gar nichts mit dem schlaksigen Typen anfangen oder sich bis zum Bauchmuskelnkater kaputt lachen über alles, was Fil seit Jahrzehnten zum Besten gibt. Seine Show ist professioneller Dilettantismus, Spontaneität in Reinkultur und ganz viel Berlin. Fil ist auch mit über 50 immer noch Punk, irgendwie Anarchie, ganz bestimmt aber unglaublich komisches kultiviertes Chaos.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Erinnerung an Kriegsgräuel
Die Musiker des Aris Quartett stellen
Dmitri Schostakowitsch
8. Streichquartett vor
Am Mikrophon: Christoph Schmitz

Der russische Komponist Dmitri Schostakowitsch komponierte sein 8. Streichquartett 1960, als er das kriegszerstörte Dresden besuchte. Das Werk reflektiert Schostakowitschs Erfahrungen mit diktatorischer Willkür, mit Vernichtung und Massenmord. Zugleich blicken die fünf Sätze auf das musikalische Lebenswerk des damals 54-jährigen Komponisten zurück. Sie zitieren Motive

aus Sinfonien, Cellokonzerten und der Oper „Lady Macbeth“ von Mzensk. Und immer wieder erklingt als Motto ein Motiv, das aus den Initialen seines Namens besteht: D(E)SCH. Im Gespräch und mit vielen Musikbeispielen zeigen die Musiker des Aris Quartett die autobiografischen Momente des Werks, die Metaphern der Gewalt und der Klage. Im zweiten Teil der Sendung spielen sie das Streichquartett in c-Moll, op. 110, am Stück. Die Aufnahme entstand im Rahmen einer CD-Produktion im Deutschlandfunk Kammermusiksaal. Die CD ist beim Label Genuin erschienen.

Do 9. April

10.08 Marktplatz

Hilfe auf einen Klick?
Online-Anbieter für haushaltsnahe
Dienstleistungen
Am Mikrophon: Manfred Kloiber
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Wer zwei linke Hände hat, ist im Zweifel ganz besonders auf sie angewiesen: Auf Dienstleister, die kleine und große Aufträge im Haushalt übernehmen. Die neue Lampe anschließen, das schwere Bild im Wohnzimmer aufhängen oder schlicht beim Frühjahrsputz mit zur Hand gehen – helfende Hände gegen Bezahlung zu finden ist gar nicht so einfach. Online-Plattformen für die Vermittlung von Dienstleisterinnen und Dienstleistern bieten hier ihre Unterstützung an. Sie bringen Handwerkerinnen und Handwerker sowie Dienstleisterinnen und Dienstleister mit möglichen Kunden über das Netz in Kontakt. Und sie sorgen zum Teil für die Abwicklung der notwendigen Formalitäten – von der Preisfindung durch Job-Auktionen bis hin zur pauschalen Versteuerung und Bezahlungen der Sozialabgaben, zum Beispiel im Rahmen von Minijobs. Doch stimmt die Qualität der angebotenen Dienstleistungen? Welche Risiken gehen private Auftraggeber ein, wenn sie über Internet-Plattformen vermittelte Arbeitskräfte einsetzen? Wer ist für Steuern und Sozialabgaben zuständig? Und welche Gewährleistungsansprüche gibt es, wenn die Dienstleister Schäden verursachen? Über diese Fragen diskutiert der „Marktplatz“ mit Expertinnen und Experten sowie den Hörerinnen und Hörern. Ihre Fragen sind wie immer willkommen.

22.05 Historische Aufnahmen

Grenzenlos welt offen
Das Duo Yehudi Menuhin und
Ravi Shankar
Von Norbert Hornig

Ihre künstlerischen Profile hätten unterschiedlicher nicht sein können. Dennoch fanden der Geiger Yehudi Menuhin und der indische Sitar-Virtuose Ravi Shankar über die Musik zusammen und wurden Freunde. Anfang der 50er-Jahre hatte Menuhin in Neu-Delhi die klassische indische Musik kennengelernt – bei einem Konzert mit Ali Akbar Khan und Ravi Shankar. Damit war seine Neugier geweckt. Menuhin lud Shankar 1966 zum Bath Music Festival ein, im Jahr darauf erschien ihr gemeinsames Album „West Meets East“, das zu einem Welterfolg wurde und monatelang auf Platz eins der amerikanischen Billboard Charts stand. Noch nie hatte sich eine LP von Angel Records so schnell und erfolgreich verkauft. 1968 und 1976 folgten zwei weitere Produktionen. Sie sind Dokumente eines musikalischen Brückenschlages zwischen den Kulturen und ein Sinnbild für Weltoffenheit und Toleranz. Die Sendung erinnert an den Geburtstag von Ravi Shankar am 7. April vor 100 Jahren.

Fr 10. April

9.30 Essay und Diskurs

Ins Licht geschrieben (1/3)
Die ganze Welt als offenes Buch –
Egon Ammann als der Leser
schlechthin
Von Navid Kermani
(Teil 2 am 12.4.2020)

Das Leben ist wie ein Buch: Es kann reich beschenken, aber auch erschöpfen. Vor allem kann es nicht endlos dauern. Im Gedenken an seinen Verleger und Freund Egon Ammann vergleicht Navid Kermani die Bücherwelt und die Lebenswelt. In seinem ersten von drei Essays zu den Osterfeiertagen nimmt uns Navid Kermani mit in seine Bibliothek. Er stößt dort auf die Bücher von Joseph Roth, Isaak Babel, Fernando Pessoa – und Egon Ammann. Der Schweizer Egon Ammann war Lektor bei Suhrkamp und gründete dann in Zürich den Ammann Verlag. Dort veröffentlichte Ammann auch die vier ersten literarischen Werke Kermanis und wurde zum Freund und Weggefährten des Autors. Als Egon Ammann den Verlag krankheitsbedingt schloss, wechselte Kermani zu Hanser. Für Navid Kermani ist Egon Ammann der Leser schlechthin: ein Mann, der sich in der eigenen Halle voller Bücher am wohlsten fühlte. Eine solche Bibliothek versammelt – wie jeder Einzelne von uns in sich – eine Fülle von Geschichten. Allerdings lässt sich eine solche Halle voller Bücher von zumeist schon toten Autoren

auch als riesige Gruft denken. Und so deutet der Vergleich von Bücherwelt und Lebenswelt stets zweierlei an: die Hoffnung auf beglückende Ewigkeit und das Wissen um die bedrückende Endlichkeit. Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie des 1. FC Köln. Für seine Romane, Essays, Reportagen und Monografien wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kleist-Preis, dem Joseph Breitbach-Preis und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

11.05 Hörspiel

Ein paar Dutzend Worte

Reise in einen fast vergessenen Krieg
Hörspiel von Jochen Langner nach
Texten von Swetlana Alexijewitsch

Regie: Jochen Langner

Mit Vika Biran, Nouredine Chamari,
Terja Diava, Diana Fleyer und Mark Zak
Dramaturgie und Redaktion:
Sabine Küchler

Deutschlandfunk/Theater im Bauturm,
Köln/Kryly Khalopa Theater Brest 2019

Fünf Schauspieler machen sich auf den Weg von Deutschland nach Belarus. Ein Ensemble unterschiedlicher Generationen und kultureller Herkunft: aus Deutschland, der Republik Kongo, der Ukraine, Tunesien und Belarus. Im Gepäck Texte aus dem Buch „Die letzten Zeugen“ der Literaturnobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch. Alexijewitsch sammelt in diesem „Roman der Stimmen“ die Kindheitserinnerungen Erwachsener aus der Zeit des NS-Terrors und der Verbrechen der Wehrmacht an der Zivilbevölkerung Weißrusslands. „Die letzten Zeugen“ berichtet nicht nur von der Vergangenheit, sondern berührt Erinnerungen und Traumata, die Kriegsflüchtlinge auch heute erleben. Das Hörspiel erzählt die Geschichte einer viersprachigen Reise in einen fast vergessenen Krieg und führt direkt in das Spannungsfeld West- und Osteuropas zwischen gegenseitiger Annäherung und Entfremdung. Entstanden ist eine akustische Textlandschaft des Krieges und der Erinnerung, in der das Ensemble sich den Texten nähert in der Studioarbeit und auf einer Theatertournee zwischen Köln und Minsk, stetig auf der Suche nach dem Wesen der Erinnerung, dem, was uns in ihr verbindet und trennt. (Die Theaterinszenierung wurde gefördert vom Auswärtigen Amt)

14.05 Freistil

Zum Mars!

Der Traum vom Roten Planeten

Von Markus Metz und Georg Seeßlen

Regie: Thomas Wolfertz

Deutschlandfunk 2017

Wann endlich fliegt der Mensch zum Mars? Der vierte Planet im Sonnensystem und äußere Nachbar der Erde war aufgrund seiner Helligkeit schon im Altertum bekannt. Seit Ende des 18. Jahrhunderts träumen die Menschen von einer Reise zum roten Planeten und entwickeln Fantasien wie zu keinem anderen Planeten. In der Science-Fiction wurden viele Aliens als Marsmenschen imaginiert. Welche Rolle spielt der Mars in der Mythologie, in den Überlieferungen und Erzählungen? In den 60er-Jahren schickten die ersten Raumsonden Fotos des Roten Planeten zur Erde, seit den 90er-Jahren erkunden Marsmobile seine Oberfläche. Der Mars ist das nächste Ziel der Menschheit, halb Utopie, halb Fluchttraum. Aus dem Spannungsfeld von Science-Fiction, Wissenschaft und Technik entfaltet sich die Möglichkeit, noch einmal einen großen Aufbruch zu wagen.

15.05 @mediasres

Das Medienmagazin – Spezial

Lassen Sie uns den Quatsch beenden
Die Kunst des guten Interviews

Als Sigmar Gabriel das Insistieren von Marietta Slomka im „heute-journal“ nicht mehr aushält, sagt er: „Tun Sie mir den Gefallen, lassen Sie uns den Quatsch beenden.“ Konfrontativ, informativ oder sterbenslangweilig – Interviews können vieles sein. Hier laufen die Befragten zur Höchstform auf oder lassen sich in die Ecke drängen. Sie reden sich raus oder um Kopf und Kragen. Im günstigsten Fall sind Interviews ein unterhaltender Schlagabtausch mit Erkenntniswert. Und das hängt auch vom Können der Interviewer ab, von scheinbaren Nebensächlichkeiten, von Tagesform, Vorbereitung oder Vorgeschichte. Lässt sich die Kunst des guten Interviews erlernen? Wie bereitet man sich vor, wie hält man Interviews durch und was muss getan werden, damit am Ende alle etwas davon haben? Wichtige Fragen für eine Sendung übers Fragen.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Qubits im Kopf

Die kühnen Konzepte der

Quantenbiologie

Von Frank Grotelüschen

Die Quantenphysik fordert unsere Vorstellungskraft aufs Äußerste heraus: Teilchen können an zwei Orten gleichzeitig sein oder mit ihren Artgenossen in einer spukhaften Verbindung stehen. Eigentlich sollten diese merkwürdigen Gesetze nur im Mikrokosmos gelten, in der Welt der Atome und Moleküle – so die gängige Lehrmeinung. Doch manche Fachleute gehen davon aus, dass Quanteneffekte auch fürs Leben zentral sind – bei der Fotosynthese im Blattgrün, beim Orientierungssinn von Zugvögeln oder sogar für die Denkprozesse in unseren Hirnen, die womög-

lich wie ein Quantencomputer funktionieren. Um ihre Thesen zu prüfen, haben diverse Forschungsteams nun aufwendige Experimente aufgesetzt. Sollten sie gelingen, dürften sie einen Paradigmenwechsel in Biologie und Hirnforschung nach sich ziehen – grundlegende Naturprozesse würden ganz anders ablaufen als gedacht. Doch die Versuche stoßen auf Skepsis. Viele Fachleute halten sie für vergebens und sind überzeugt: Quanteneffekte sind viel zu schwach und zu flüchtig, als dass sie fürs Leben eine nennenswerte Rolle spielen könnten.

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Figurentheaterfestival in Österreich

Jetzt geht's Kasper an den Kragen

Von Paul Lohberger

Kasper als depressiver Säufer, ein verzweifelter Hamlet an Fäden und witzige Geschichten über den Tod. Was das Publikum beim Figurentheaterfestival in Wels zu sehen bekommt, geht weit über harmlos unterhaltenes Puppenspiel hinaus – es ist fies, kreativ und immer überraschend. Seit über 20 Jahren wird die oberösterreichische Stadt Wels für ein paar Tage im Frühling zu einem internationalen Zentrum des Figurentheaters. Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa präsentieren dort ihre Programme für Kinder und Erwachsene. Wir begleiten das Duo „babelart“, dessen Shows ohne Worte schon Monate vorher ausverkauft sind. Das estnisch-italienische Puppenspielerpaar zeigt seit 2009 jedes Jahr seine Kunst und lässt sich von anderen Beiträgen inspirieren. Hat sich die Puppenspielszene verändert in all den Jahren? Ist sie politischer geworden? Auf jeden Fall hat sie auch dunkle Seiten – die traditionell fröhliche Kasperfigur kriegt den Blues und Hamlet schwebt an Fäden und am Rande des Wahnsinns über die Bühne. Bevor es auch unserem Autor aufs Gemüt schlägt, gibt's aber schon wieder was zu lachen und Ablenkung im Cine Traktori. Einem zur Wanderbühne umgebauten Gefährt aus den 60er-Jahren.

20.05 Das Feature

Projekt Cybersyn (2/2)

Chiles kybernetischer Traum von

Gerechtigkeit

Von Jakob Schmidt und Jannis Funk

Regie: die Autoren

Deutschlandfunk/WDR 2020

Beflügelt von der Aufbruchstimmung im sozialistischen Chile der Allende-Zeit entwickelt eine Gruppe von Ingenieuren ein Computernetzwerk, mit dem die Wirtschaft des gesamten Landes gesteuert werden soll – ein Experiment, das wie Science-Fiction anmutet: Projekt Cybersyn. Der exzentrische britische Kybernetiker Stafford Beer sieht die Wirtschaft wie einen menschlichen Körper, ein System, das sich selbst regulieren kann, dezentral und in Echtzeit. Sein Team und er

verkabeln Firmen im 4.000 Kilometer langen Land, sammeln Daten im einzigen verfügbaren Großrechner, schreiben eine Software, die Engpässe erkennen soll – bevor sie überhaupt entstehen. Die ersten Resultate: vielversprechend. Doch das Team kämpft gegen die Zeit: Unternehmer horten Lebensmittel, Spediteure streiken, Sanktionen der Amerikaner ruinieren den Export. Die Inflation erreicht Rekordhöhen, und die Rechten im Land planen schon den Putsch, der schließlich zur Pinochet-Diktatur führt.

21.05 On Stage

Ich muss dazu mal eben aufstehen ...
Eric Bibb and Band
Aufnahme vom 9.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

Es war ein Moment größtmöglicher Würde und Emotion: Bislang hatte der lange in Schweden lebende New Yorker Bluesmusiker Eric Bibb im Sitzen Gitarre gespielt und gesungen, unterstützt von seiner Band, die ihn schon viele Jahre in seiner Karriere um die Welt begleitet. Doch als Bibbs Song „Refugee“ an die Reihe kam, sagte er: „Ich muss dazu mal eben aufstehen“, denn, so Bibb, die Zustände der Flüchtlinge auf der ganzen Welt ließen sich eben nicht im Sitzen darstellen. Und so stand er auf, ging ganz vorne an den Bühnenrand und sang a cappella sein Klage- lied – und schuf einen der berührendsten Momente, den die (Blues-)Musikwelt erlebt hat.

23.05 Schöne Stimmen

Die Sopranistin Sandrine Piau
Am Mikrofon: Björn Woll

Händel und Mozart standen stets im Zentrum ihres Repertoires. Auch deshalb hat sich Sandrine Piau bis heute, mit Mitte 50, die Mädchenfrische ihrer Sopranstimme bewahrt. Vor allem vor den Mikrofonen im Aufnahmestudio war und ist sie eine wahre Klangmagierin: Hier hat die Französin für etliche Glücksmomente gesorgt, die den Reiz dieser zwar nicht sehr großen, dafür umso kostbareren Stimme dokumentieren. Seit einiger Zeit kümmert sie sich verstärkt auch um das französische Lied-Repertoire. Und zeigt auch darin – mit Klassikern und Neuentdeckungen –, dass sie vor allem in Deutschland viel zu wenig bekannt ist.

Sa 11. April

0.05 Blue Crime

Gerichtsreportagen
Mit Thekla Dannenberg und
Barbara Schäfer

„Blue Crime“ heißt das neue Format, in dem Kriminalhörspiele, Dokus und Gespräche zum Kriminellen sich abwechseln. In erster Linie widmen sich die Sendungen wahren Verbrechen, ganz gleich, ob sie als kriminelle Fiktion, als Tatsachenbericht über wahre Fälle oder als literarische Gerichtsreportagen fürs Radio aufbereitet sind. Das Erzählen als Serie wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Auch internationale Dokus werden in Originalsprache gesendet, begleitet von Informationen online. Die Geschichte der Gerichtsreportage reicht weit zurück. Häufig waren es engagierte Zeitungsreporterinnen und Zeitungsreporter, die die menschlichen Einzelschicksale und die gesellschaftlichen Muster, die sich an Prozessen erkennen ließen, für die Nachwelt festgehalten haben. Um diese Reportagen wird es im April bei „Blue Crime“ gehen. Die Moderatorinnen von „Blue Crime“ stellen meist als Bücher erschienene literarische und dokumentarische Gerichtsreportagen vor und lassen mit Ihnen wahre Kriminalfälle noch einmal Revue passieren. Online ist die Sendung „Blue Crime“ bei hoerspielundfeature.de unter der Rubrik „Krimi“ zu finden.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:
Der Schriftsteller Wolf Wondratschek

Wolf Wondratschek kann in Romanen dichten und mit Poesie provozieren. Er schreibt fein und fetzig zugleich, höchst präzise und anspielungsreich. 1943 wurde er in Thüringen geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Von 1962 bis 1967 studierte er Literaturwissenschaft, Philosophie und Soziologie an den Universitäten in Heidelberg, Göttingen und Frankfurt am Main. Danach lebte Wondratschek als freier Schriftsteller in München, wo er 1969 mit dem Band „Früher begann der Tag mit einer Schusswunde“ als Rock-Poet gefeiert wurde. Der Schriftsteller lehrte als Gastdozent an der University of Warwick und unternahm ausgedehnte Reisen in die USA und nach Mexiko. Ende der 90er-Jahre ließ er sich schließlich in Wien nieder. Dort lebt Wondratschek in einem Hinterhaus und schreibt am liebsten in einer Abgeschiedenheit, in der ausschließlich Zigaretten und Kaffee als Gesellschaft akzeptiert werden. Ehrfürchtig reagiert Wondratschek nur auf Musik, die auch in seinen Texten eine große Rolle spielt – wie in seinem 2018 erschienenen

Roman „Selbstbild mit russischem Klavier“. Für „Klassik-Pop-et cetera“ kombiniert Wondratschek selbst verfasste Texte mit Musikstücken.

11.05 Gesichter Europas

Serbien
Arbeiten im Billiglohnland
Mit Reportagen von Dirk Auer

Serbien gilt auf dem Balkan als ökonomischer Musterschüler. Um einem drohenden Staatsbankrott zu entgehen, bog das Land vor Jahren auf einen radikalen Reform- und Sparkurs ab: Renten und Gehälter wurden gekürzt, Zehntausende Beschäftigte in Staatsbetrieben entlassen, Hunderte von Unternehmen privatisiert oder in die Insolvenz geschickt. Die Arbeitslosigkeit ist seitdem stetig gesunken, der Haushalt weist inzwischen sogar einen Überschuss auf. Doch die Medaille hat Schattenseiten: Arbeitslöhne, die nicht zum Leben reichen, kaum eine rechtliche Absicherung der Beschäftigten und machtlose Gewerkschaften. Auch ausländische Investoren stehen wegen schlechter Arbeitsbedingungen immer wieder in der Kritik. Wie lebt es sich mit 300 Euro Monatslohn, Wochenendarbeit und unbezahlten Überstunden?

20.05 Hörspiel

Tell me something good, Stockhausen!
Digitale Gesänge von
wittmann/zeitblom
Binaural- und Stereoexperience
Idee, Regie und Komposition:
wittmann/zeitblom
Mit Alice Dwyer, Sabin Tambrea, PURE
Vox Machine, Christian Wittmann,
Mika Bajinski und Sinclair Zedecks
NDR/Deutschlandfunk/BR 2020
(*Ursendung*)

The Story goes like this: 1956 versuchte Stockhausen im „Gesang der Jünglinge“ Dystopie und Utopie zu vereinen. Eine der vielen Legenden um dieses Kunstwerk könnte lauten, dass der Komponist aus der Schwärze seiner eigenen Kindheit und den Flammen des Holocaust einen Lobgesang auf den Herrn erschaffen wollte und dazu die Unschuld des Knabengesangs mit elektronischer Musik verschmolz. Doch, so betonte der Schöpfer des Kunstwerks selbst, ging es beim „Gesang der Jünglinge [aus dem Feuerofen]“ nicht um den Inhalt, sondern um das rituelle Moment der Sprache. Sein selbst proklamiertes Ziel war, mit einer 5-Kanal-Klangmaschine die damaligen Mono-Hörgewohnheiten signifikant zu erweitern – und was könnte sich besser dazu eignen, als seine Installation im Kölner Dom zu Ehren Gottes erklingen zu lassen. Visionär, provokant, kalkuliert, wie dem auch sei. Das Werk wurde seitens der Kirchengemeinde als zu denaturiert abgelehnt. Auch diese Erfahrung dürfte

Stockhausen 1971 zu einer seiner klügsten Thesen geführt haben: „Change the method! – New methods change the experience. New experiences change man.“ Ein halbes Jahrhundert nach seiner legendären Lecture „Four Criteria of Electronic Music“ verändern das Hörspiel duo wittmann/zeitblom ihre Methodik und treiben inspiriert vom echten Leben auf einem Strom der hyperrealen Klangsynthese im binauralen 3D-Hörraum. Geht es beim „Gesang der Jünglinge“ noch um die Vermischung von Mensch und analoger Technik, wird in ihren dreidimensional angelegten, rein digitalen Gesängen die Maschine zur Solistin. Alles Organische ist in ihr aufgegangen. Planvoll denaturiert, entmännlicht, entweiblicht, divers. Ein neues Wesen, „Enhance“, steuert uns durch Beobachtungen aus unserem schizophränen, medialen, postfaktischen, von disruptiven Technologien und Denkschablonen geprägten Alltag und propagiert die Notwendigkeit des Datazentrismus. „Weißt du, wer da spricht?“ – Never mind! The Story goes like this: 50 Minuten Human Voice Machine mit mikrorhythmischen Sprachsamples, generiert aus Texten von Nick Bostrum, Rosa Luxemburg, Yuval Noah Harari, einem AI-Poem-Generator, Julius Sturm, Robert Barry u.a. Smart systems, smart love, smart life, smart dust. Just do it.

22.05 Atelier neuer Musik

Ohne Noise keine Zukunftsmusik
Posthumane Sinfonien oder Von den
Avantgarden im Medienzeitalter
Von Anna Schürmer

Niklas Luhmann prägte das Gleichnis: „Ohne Noise – kein System“. Lauscht man den Avantgarden des Medienzeitalters, präsentiert sich das weiße und farbige Rauschen auch als ästhetischer Faktor der zeitgenössischen Musik. In ihrer Sendung nimmt Anna Schürmer die Hörer auf eine musikalische Zeitreise mit: von den elektronischen Pionieren Edgard Varèse und Karlheinz Stockhausen, über die Rausch-inspirierten Arbeiten von Peter Ablinger und Lothar Voigtländer bis hin zur elektronischen Klubmusik und dem Noise-Artisten James Hoff. Am Ende der rauschhaft klingenden Zeitreise steht die Erkenntnis: „Ohne Noise keine Zukunftsmusik“.

23.05 Lange Nacht

Ein wenig Zauber reicht dir ewig
Eine Lange Nacht über den britischen
Schriftsteller Roald Dahl
Von Sabine Fringes
Regie: die Autorin

Sein Leben gleicht einem skurrilen Abenteuerroman: Roald Dahl (1916–1990) war Spion, Kampfpilot, Schokoladenforscher und medizinischer Erfinder. Mit dem Schreiben begann er erst jenseits der 40, nachdem er

1940 den Absturz seines Kampfflugzeugs über der libyschen Wüste überlebt hatte. „Ein Schlag gegen meine Birne hat mich zum Schriftsteller gemacht“, pflegte der Meister des schwarzen Humors zu sagen. Roald Dahl schrieb Romane und erotische Kurzgeschichten, denen ein feiner schwarzer Humor zugrunde liegt, oft mit überraschendem Ende. Seine Kinderbücher „Charlie und die Schokoladenfabrik“ oder „Der fantastische Mister Fox“ sind in gut 50 Sprachen übersetzt. Er schrieb für Kinder und Erwachsene – und alle, die nicht so genau wissen, wohin sie gehören. Dahl sagte über sich selbst, er sei nie erwachsen geworden: „Ich bin sehr glücklich damit, zu Hause zu bleiben und meinen unentwickelten, jugendlichen Kopf in Geschichten zu verwandeln.“ Filmemacher wie Alfred Hitchcock, Steven Spielberg und Tim Burton nahmen sich seiner Geschichten an. Seine Figuren sind Menschen in Ausnahme-situationen. Auch Dahl selbst wurde von schweren Schicksalsschlägen nicht verschont – und er zog daraus die Lehre: „Das Leben ist brutal. Und es ist wichtig, dass die Menschen manchmal auch etwas zu lachen haben. Wir brauchen mehr Humor.“

So 12. April

9.30 Essay und Diskurs

Ins Licht geschrieben (2/3)
Erweckung der Toten –
Peter Altenberg und mein Bücherregal
Von Navid Kermani
(Teil 3 am 13.04.2020)

Was ist der Tod, und wie gehen wir mit schier überwältigender Trauer um? Navid Kermani probiert mehrere Geisteshaltungen aus, die ihm die Prosaskizzen des Autors Peter Altenberg empfehlen. Ein Essay über die Wucht des Schicksals und die heitere Gelassenheit gegenüber dem eigenen Leben. In seinem zweiten von drei Essays zu den Osterfeiertagen blickt Navid Kermani zurück auf die Zeit, in der sein Vater gestorben ist. Er steigt auf die Leiter vor seinem Bücherregal und versucht inmitten der Bücher zu begreifen, was der Tod ist. Werke von Karl Kraus, Franz Kafka, Ilse Aichinger, aber auch von Rafik Schami und Fadi Azzam zieht Navid Kermani aus dem Regal. Manche Gedanken trösten ihn, manche klären zuvor Unverständenes; dann wiederum durchdringen sich Bücherwelt und Lebenswelt stets gegenseitig, wenn Kermani die Angst spürt, manche Werke könnten ungelesen im Regal vermodern. Besonderes Augenmerk richtet Navid Kermani hier auf den österreichischen Schriftsteller Peter Altenberg: Früh unglücklich verliebt, bald arbeitsunfähig geschrieben, den Drogen verfallen, brachte Altenberg zumeist nur Gedankensplitter zu Papier. Diese jedoch

vermögen Trauer und Ohnmacht angemessen in Worte zu fassen: Altenberg schreibt etwa vom Schicksal, das uns „wie eine Hunnenhorde“ überfällt. Wieviel von Altenbergs Dekadenz, Weltverachtung, aber auch Heiterkeit gegenüber dem eigenen Leben sind im Umgang mit Trauer angemessen? Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie des 1. FC Köln. Für seine Romane, Essays, Reportagen und Monografien wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kleist-Preis, dem Joseph Breitbach-Preis und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschien von ihm „Morgen ist da. Reden“ sowie seine Auswahl aus dem Werk von Friedrich Hölderlin, „Bald sind wir aber Gesang“, beide im Verlag C. H. Beck.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Der Cellist Eckart Runge im
Gespräch mit Tanja Runow

Mit dem Artemis Quartett, das er 1989 mit begründete, hat Eckart Runge große Erfolge und künstlerische Erfüllung erlebt. Aber auch tiefe Krisen. Nach 30 Jahren hat er sich nun entschieden, diese Ehe zu viert hinter sich zu lassen und neue Wege zu beschreiten. Runge, 1967 in Heidelberg geboren, hat den Klang des Artemis Quartetts über drei Jahrzehnte und verschiedene Besetzungswechsel hinweg geprägt. Und sich mit ihm in die internationale Spitzenliga der Streichquartette gespielt. Er hat Schicksalsschläge wie den Tod des Bratschers Friedemann Weigle und eine eigene schwere Erkrankung durchgestanden. Doch neben aller Arbeit im Quartett ist Runge immer vielseitig interessiert geblieben. Ein Grenzgänger, der Brücken schlägt, zwischen dem großen klassischen Repertoire und Tango, Jazz oder Filmmusik. Dafür dürfte er nun mehr Zeit haben als bislang.

15.05 Rock et cetera

Unter Brüdern
Die familiäre Selbsthilfegruppe
Bros. Landreth
Von Tim Baumann

Seit mehr als zehn Jahren sind die Brüder Joey und Dave Landreth regelmäßig mit verschiedenen Projekten auf Tour – erst als Sessionmusiker, dann mit ihrer eigenen Formation, den Bros. Landreth. Für die Musiker ist das Tourleben nicht immer einfach: Sie kämpfen mit Einsamkeit und Alkoholismus – Hilfe finden sie beim jeweils anderen. Mit ihrem neuen Album „87“ setzen sie ihrer Bruderliebe ein Denkmal, denn '87 ist das Geburtsjahr des jüngeren Joey. Die Texte sind oft schwer: Liebeskummer, Sucht und Verletzlichkeit stehen im Vordergrund. Angenehm leicht ist dagegen die ehrliche Roots-

musik der Kanadier, in der sie Elemente von Rock, Blues, Soul, Gospel, Country und Pop so harmonisch miteinander vereinen, dass es beim Hören einfach Klick macht.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Kind sucht Obhut

Das Beste für Pflegekinder

Von Tomma Schröder

In Deutschland wachsen über 80.000 Kinder in Pflegefamilien auf – Tendenz deutlich steigend. Oft können traumatisierte oder zumindest vorbelastete Kinder dadurch auf einen guten Weg gebracht werden. Wahr ist aber auch: Viele Pflegeverhältnisse scheitern, weil Pflegeeltern schlecht vorbereitet werden, weil sie und die Kinder von überforderten Ämtern nicht ausreichend betreut und begleitet werden oder weil die Perspektive der Kinder viel zu lange ungeklärt bleibt: Soll es dauerhaft bei den Pflegeeltern wohnen oder gibt es eine Chance auf Rückkehr zu den leiblichen Eltern? Richter und selbst Gerichtsgutachter sind für diese Fragen oft nicht hinreichend ausgebildet und selbst die Wissenschaft ist sich nicht immer einig, was gut ist fürs Pflegekind. Viele Sozialwissenschaftler und Psychologen fordern, dass die Belange der Pflegekinder stärker berücksichtigt werden – doch dafür müsste geklärt sein, was richtig ist.

20.05 Freistil

Keiner weiß mehr

Das multimediale Werk von

Rolf Dieter Brinkmann

Von Markus Mayer

Regie: Christiane Klenz

BR 2015

Zu den 68ern gehören auch solche, die nichts mit ihnen zu tun haben wollten. Rolf Dieter Brinkmann war kein Sprachrohr der Apo – gegen die Mode der Politisierung und den Rudi-Dutschke-Oberlehrer-Ton setzte er exemplarisch seinen Romantitel: „Keiner weiß mehr“. Zum 80. Geburtstag von Rolf Dieter Brinkmann. Rolf Dieter Brinkmann war ein moderner Dichter. Er konnte sich viele Arten vorstellen, mit Büchern umzugehen. Er mixte Medien, arbeitete mit Tonband, Kamera, Schere, Wörtern. „Rom, Blicke“ ist randvoll mit Tagebuchnotizen, bekritzelten Stadtplan-Ausrissen und ungestümen Foto-Collagen. Ein Konvolut, das sich allen traditionellen Genrezuschreibungen widersetzt. Und eines der ungewöhnlichsten Bücher der Nachkriegsliteratur, das nur in zensurierter Form erscheinen konnte, weil der Verlag Gerichtsverfahren wegen Beleidigung und Verbreitung von Pornografie fürchtete. Ist das noch eine Collage oder schon ein Text, der in jede Richtung und jedes Medium hineinwuchert? Ein Intertext? Der DDR-Dramatiker Heiner Müller nannte ihn „das einzige Genie im

Westen“. War er auch ein Hypertexter avant lettre? Im Feature kommen alte Weggefährten zu Wort, wie Ralf-Rainer Rygulla und Hermann Peter Piwitt, und es wird erkundet, welche Spuren Brinkmann hinterlassen hat. Wie lassen sich seine Texte heute lesen, nachdem uns das Internet gelehrt hat, Bild und Text und Film gleichzeitig wahrzunehmen? Vor 80 Jahren, am 16. April 1940, wurde Rolf Dieter Brinkmann in Vechta geboren. Vor 45 Jahren, am 23. April 1975, wurde er in London von einem Auto erfasst und starb.

21.05 Konzertdokument der Woche

IGOR STRAWINSKY

„Chant funèbre“ für Orchester, op. 5

KAROL SZYMANOWSKI

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35

ANTON WEBERN

Sechs Stücke für Orchester, op. 6a

ALEXANDER SKRJABIN

Sinfonie Nr. 4

„Le Poème de l'extase“, op. 54

Nicola Benedetti, Violine

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Karina Canellakis

Aufnahme vom 5.4.2020 aus dem

Konzerthaus Berlin

Am Mikrofon: Raoul Mörchen

Es ist der Traum eines jeden Musikarchivars. In einem Stapel von Noten taucht plötzlich eine verschollen geglaubte Partitur wieder auf. Noch dazu, wenn es sich um ein Werk aus der Feder eines Komponisten der Kategorie Igor Strawinsky handelt. So geschehen Anfang 2015 in St. Petersburg. Bei der Sanierung des alten Konservatoriumsgebäudes am Theaterplatz wurde Strawinskys „Chant funèbre“, ein Totenlied für Orchester, wiederentdeckt. Das Werk wurde 1909 bei einem Gedenkkonzert für Strawinskys Lehrer Nikolaj Rimski-Korsakow in St. Petersburg aufgeführt, verschwand aber anschließend spurlos. Dirigentin Karina Canellakis und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin eröffneten damit ihr Konzert, in dem zum Abschluss Alexander Skrjabins fast gleichzeitig komponiertes, rauschhaftes „Poème de l'extase“ erklang. Die britische Geigerin Nicola Benedetti, die erst kürzlich mit einem Grammy ausgezeichnet wurde, spielte den Solopart in Karol Szymanowskis erstem Violinkonzert.